



Deutscher Jagdverband e.V.

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Web-Seminar – Aktuelles zur Afrikanischen Schweinepest

27. Januar 2022

Woher kommt die Afrikanische Schweinepest?

- Erstmals beschrieben in 1920 in Kenia als akutes Fieber des Schweins
- Erster Ausbruch außerhalb des afrikanischen Kontinents: 1957 in Portugal
- Seit 1978 auf Sardinien endemisch



Quelle: Wikipedia 2022



Quelle: Wikipedia 2022

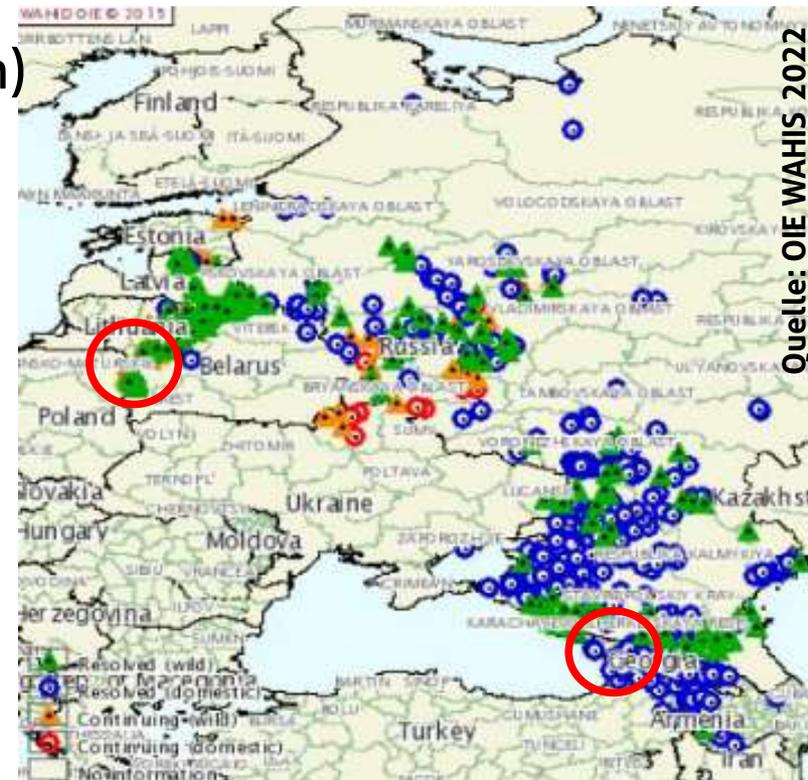
Wie kam die ASP auf den europäischen Kontinent?

- 2007 kam es zur Einschleppung der ASP in die Transkaukasusregion:

Vom **Schwarzmeerhafen Poti (Georgien)**

erfolgte die Weiterverbreitung in die Nachbarländer Armenien, Aserbaidshan und in Teile der Russischen Föderation

- 2014 vier Fälle im Wildschwein im Grenzgebiet von Weißrussland, Polen und Litauen



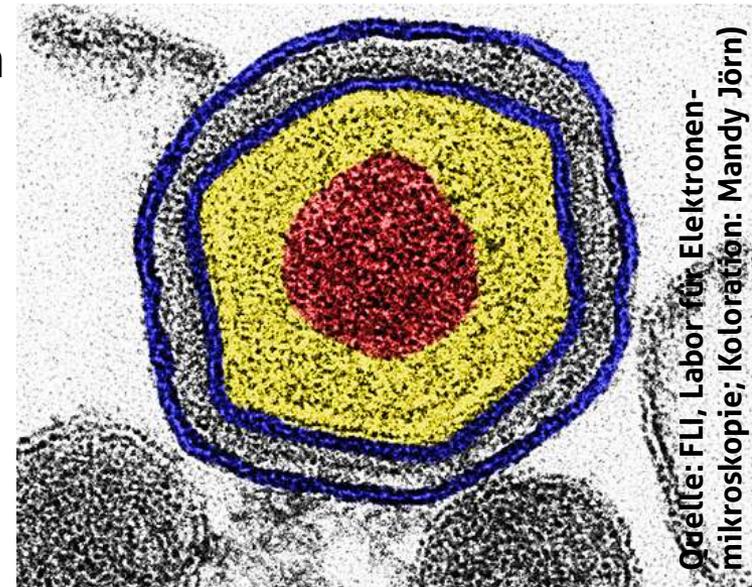
Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Virusinfektion, die ausschließlich Wild- und Hausschweine betrifft.

Die ASP ist keine Zoonose und damit für den Menschen ungefährlich – übrigens auch für andere Haus- und Heimtiere!

Was ist die Afrikanische Schweinepest?

- Erreger der ASP = großes, komplexes DNA-Virus
- Problem: viele Bausteine des Virus noch unbekannt
- Ist auf die Übertragung mittels Blut „optimiert“, da ursprünglich zeckenübertragener Erreger
- **Infektiösität** besonders an **Blut** gebunden
- **Kontagiosität** ohne Zecken **moderat**
- **Hohe Tenazität**
- **Hohe Letalität**, zum Teil geringe Mortalität



Klinische Anzeichen der ASP



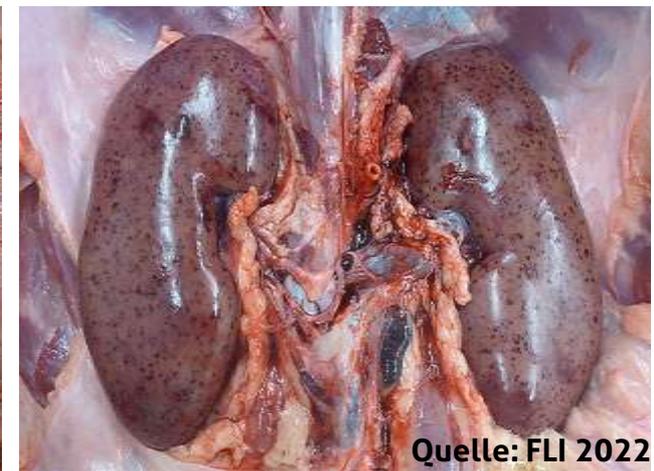
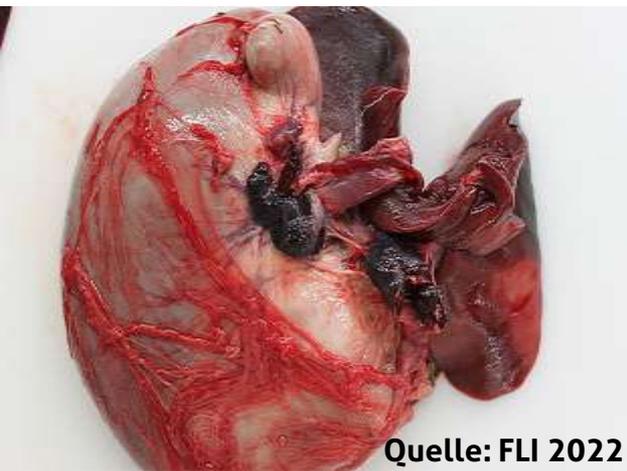
- Mit der ASP infizierte Tiere zeigen nach ca. 4 Tagen erste Anzeichen: hohes Fieber, Fressunlust, Tiere liegen dicht aneinander
- Im Verlauf der Erkrankung werden die Tiere zunehmend teilnahmslos, haben Atemnot und wirken desorientiert
- In Finalphase: flohstochartige oder großflächige Einblutungen und Blauverfärbungen der Haut, Krampfanfälle und Blutungen aus Körperöffnungen

Klinische Anzeichen der ASP bei Schwarzwild



- Symptome bei Haus- und Wildschweinen unterscheiden sich nicht
- Bisher keine Unterschiede der Verläufe in den Altersklassen nach einer Infektion
- Weitere Symptome: Verlust der Scheu und desorientiertheit

Pathologisch-anatomische Symptome der ASP



Wildschweine die an der ASP verenden zeigen insbesondere Veränderungen der Lymphknoten, Lungen, Nieren und zum Teil der Milz

- Ebenholzfarbende Lymphknoten im Magen-Leber-Bereich (Bild 1)
- Ebenholzfarbende Lymphknoten im Bereich des Kehlgangs am Unterkieferast (Bild 2)
- Flohstichartige Blutungen und Infarkte in den Nieren (Bild 3)
- Vergrößerte und brüchige Milz

Übertragungswege des ASP-Virus

- Direkter Kontakt von Tier zu Tier
- Einschleppung aus Risikoregionen auch möglich durch:
 - Trophäen
 - Wildbret
 - Werkzeugen
 - Kleidungsstücken
 - Fahrzeuge
- Indirekter Kontakt:
 - Kontaminierte Speiseabfälle
 - Kadaver infizierter Tiere
 - Futtermittel
 - Andere Gegenstände



Quelle: DJV/Ross

Deshalb gilt:

1. Nach Möglichkeit auf Jagdreisen in Risikogebiete verzichten.
2. Nach einer Jagdreise oder Jagd in ASP-Risikogebiete, **ALLE** Gegenstände gründlich reinigen und desinfizieren.
3. Auf die Einfuhr von Teilen und Erzeugnissen von Schwarzwild und sonstigen Hausschwein- oder Schwarzwildprodukten unbedingt verzichten.

Virus-Ausscheidungen über alle Sekrete und Exkrete sind in der Regel 20 bis 60 Tage hochinfektiös. Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg.

Präventivmaßnahmen

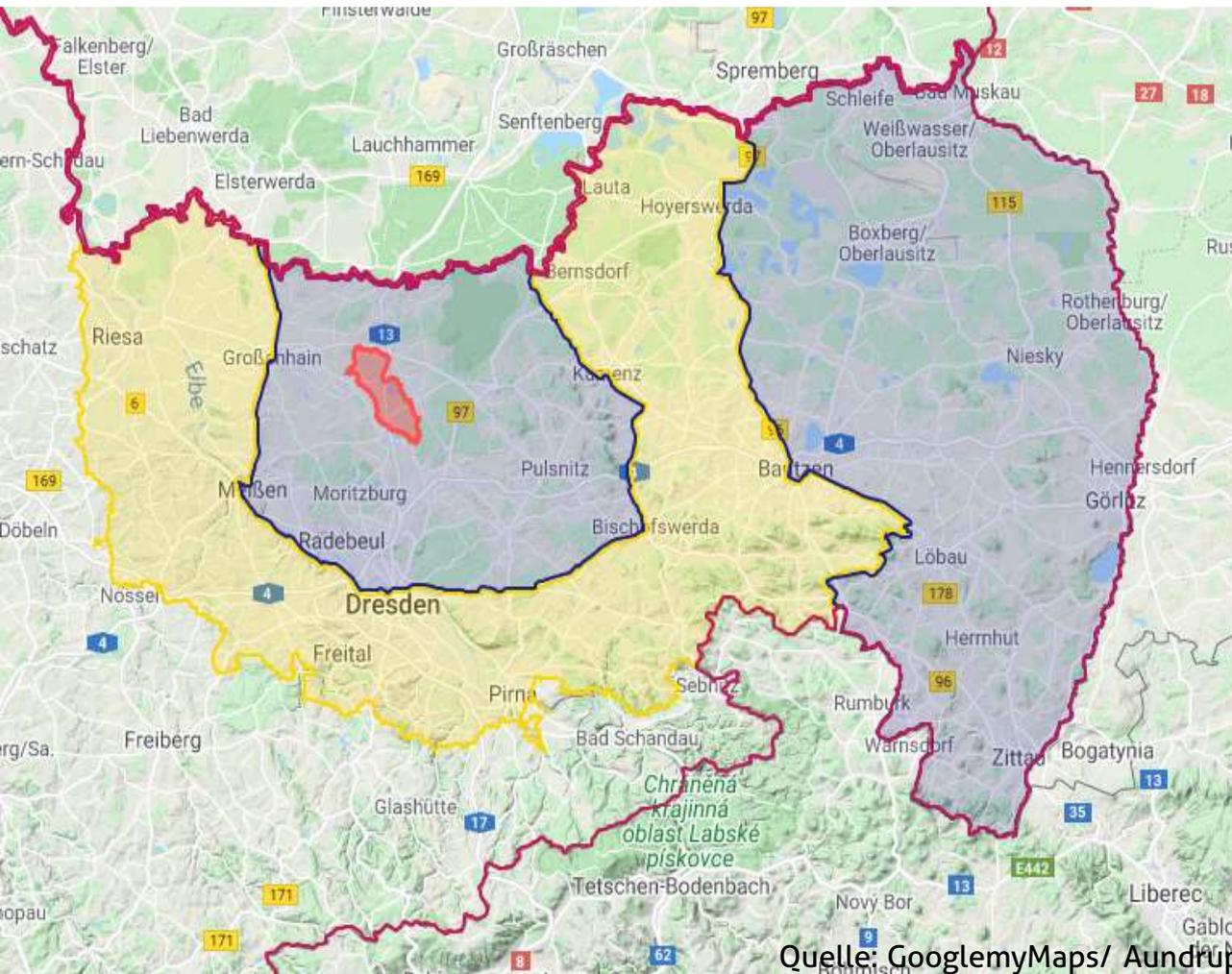
- Wichtigste Aufgabe der Jägerschaft ist bundesweit die intensive Jagd auf Schwarzwild
- Beteiligung am Schweinepest-Monitoring aufrechterhalten
- Auffällige Stücke und verendet aufgefundene Tiere vor Ort belassen und der zuständigen Behörde melden!
- Grundlegenden und bekannten Hygienemaßnahmen anwenden und berücksichtigen

*Früherkennung und
Prävention stellen höchste
Anforderungen an Jäger*

Maßnahmen im Seuchenfall

Im Seuchenfall gelten besondere Maßnahmen des Tierseuchenrechts. Die reguläre Jagd wird dann beschnitten, es kann zeitweise sogar ein vollständiges Betretungs- oder Jagdverbot geben. Laut Friedrich-Loeffler-Institut ist jeder ASP-Fall differenziert zu betrachten. Die Krisenstäbe vor Ort müssen die Maßnahmen den lokalen Bedingungen anpassen, um im Ernstfall erfolgreich zu sein.

Maßnahmen im Seuchenfall



Quelle: GoogleMaps/ Aundrup

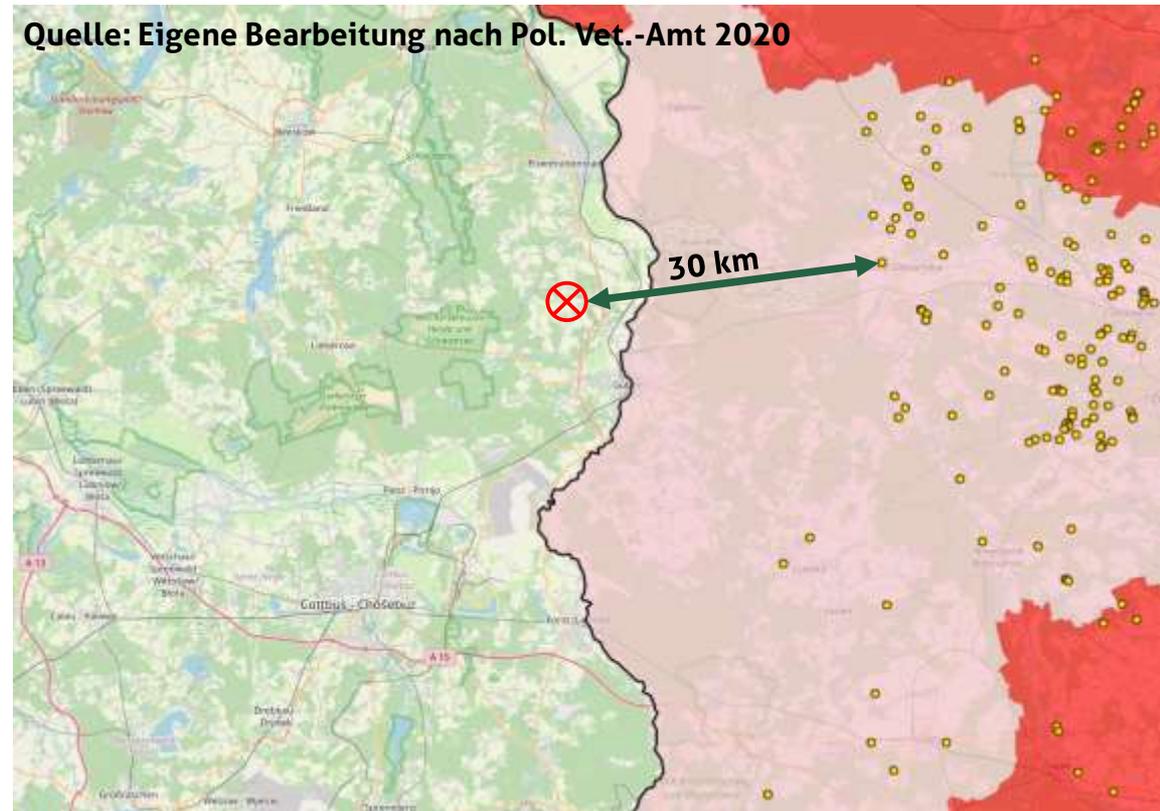
- Sperrzone II (gef. Gebiet)
 - Meißen: 434 km²
 - Görlitz/Bautzen: 2145 km²
- Sperrzone I (Pufferzone): 2.775 km²
- Kerngebiet: 46,5 km²
- Restriktionszonen in Sachsen: 6903,5 km²

Afrikanische Schweinepest in Deutschland



Wie kam die ASP nach Deutschland?

- Seit November 2019 ASP auch in Westpolen (Verwaltungsbezirk Lebus), seitdem immer wieder Ausbrüche in Richtung Westen
- Bestimmung des ASP-Genotyps ergab: Osteuropäische Herkunft



Nachweise der ASP im polnischen Schwarzwildbestand von 01.01.2020 bis 11.09.2020

Chronologie der Ausbrüche

9. September 2020 Der erste Fund in Deutschland im **Landkreis Spree-Neiße** bei Sembten, direkt an der Kreisgrenze zu Oder-Spree
15. September 2020 Erste Nachweise im **Landkreis Oder-Spree**
29. September 2020 In **Märkisch-Oderland** bestätigt das Landeslabor in Frankfurt, dass bei einem Nahe Bleyen-Genschmar erlegtem Wildschwein das ASP-Virus nachgewiesen wurde.
31. Oktober 2020 ASP nun auch in **Sachsen (Landkreis Görlitz)**
18. Februar 2021 Der vierte Landkreis in Brandenburg bestätigt die ASP. Im **Landkreis Dahme-Spreewald** in der Nähe von Lieberose wurden verendete Wildschweine gefunden.
4. März 2021 Die ASP erreicht die **Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)**
24. April 2021 Das FLI meldet bereits über 1.000 infizierte Tiere in Brandenburg und Sachsen

Chronologie der Ausbrüche

15. Juli 2021 ASP in **zwei** Brandenburger **Hausschweinebeständen** nachgewiesen
17. Juli 2021 ASP in weiterer **Kleinsthaltung** in Märkisch-Oderland
28. Juli 2021 Mit dem **Landkreis Barnim** ist nun bereits der sechste Landkreis in Brandenburg betroffen
11. August 2021 Ein Wildschwein, welches auf dem Gebiet des Nationalparks „Unteres Odertal“ bei Criewen (**Landkreis Uckermark**) erlegt wurde, ist positiv auf die ASP beprobt worden.
26. Oktober 2021 Das FLI registriert mittlerweile über 2.500 positive ASP-Fälle in der Schwarzwildpopulation.
13. Oktober 2021 Erster ASP-Fall im **Landkreis Meißen (Sachsen)**
15. November 2021 Amtliche Bestätigung der ASP im **Landkreis Bautzen (Sachsen)**

Chronologie der Ausbrüche

- 15. November 2021 Ausbruch der ASP im Hausschweinebestand in MV
- 24. November 2021 Ausbruch der ASP im mecklenburgischen Schwarzwildbestand

Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg anhand Daten des Friedrich- Loeffler-Instituts

Aufbereitet für den Deutschen Jagdverband durch
Ansgar Aundrup



Zahlen und Fakten zur ASP

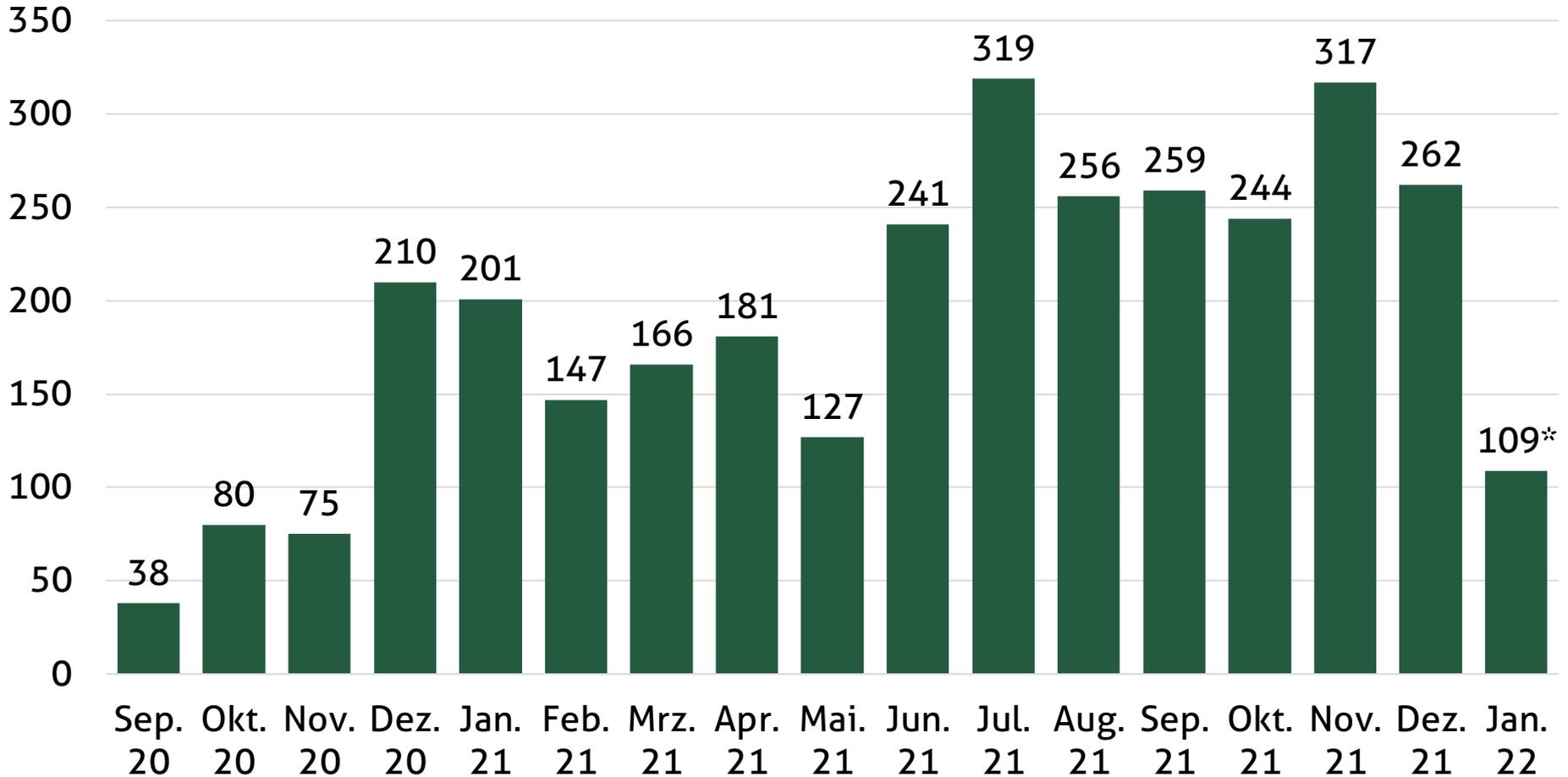
Anzahl der amtlich bestätigten Nachweise in

Deutschland: 3.232 (Stand 27.01.2022)

Bundesland	Landkreis/ Stadt	Anzahl
Brandenburg	Oder-Spree	933
	Spree-Neiße	326
	Märkisch-Oderland	333
	Dahme-Spreewald	82
	Frankfurt (Oder)	605
	Barnim	62
	Uckermark	26
		2367
Sachsen	Bautzen	19
	Meißen	34
	Görlitz	802
	855	
Mecklenburg-Vorpommern	Ludwigslust-Parchim	10
	10	
Deutschland		3232

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS

Anzahl der amtlich bestätigten ASP-Nachweise nach Monaten

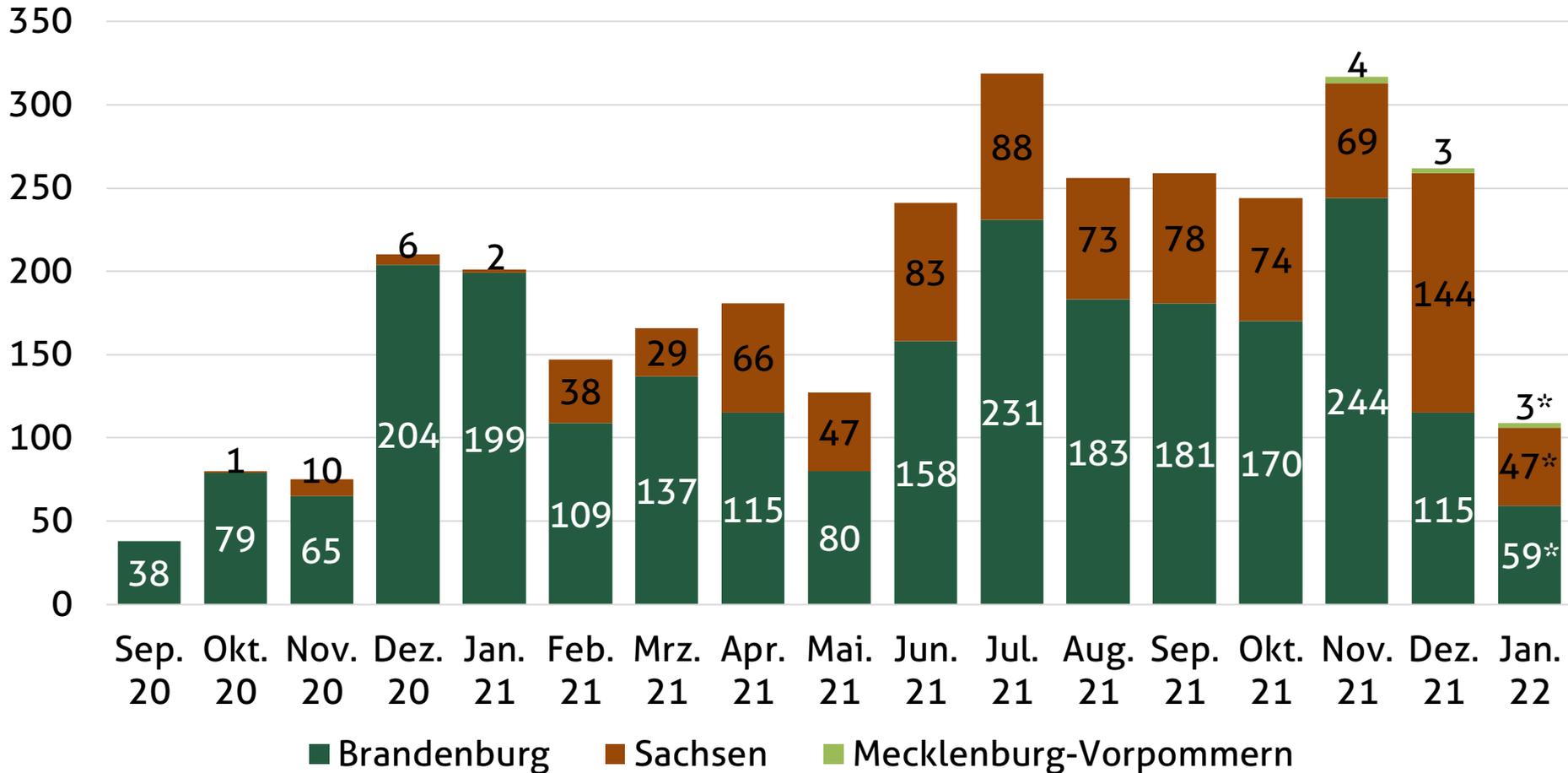


Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSiS

*vorläufig bis zum 27.01.2022



Anzahl der amtlich bestätigten ASP-Nachweise nach Monaten

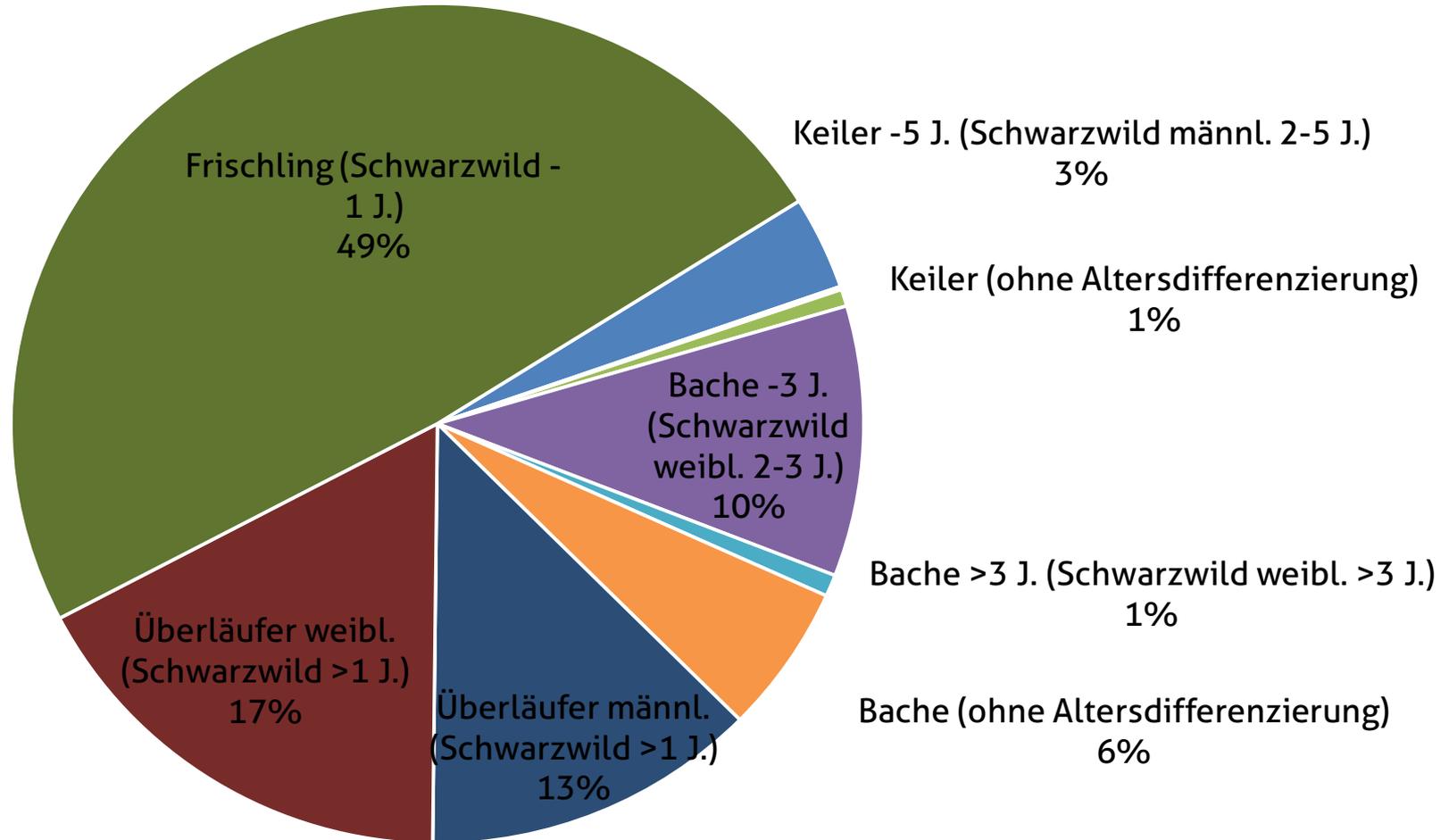


Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS

*vorläufig bis zum 27.01.2022



Altersklassenverteilung



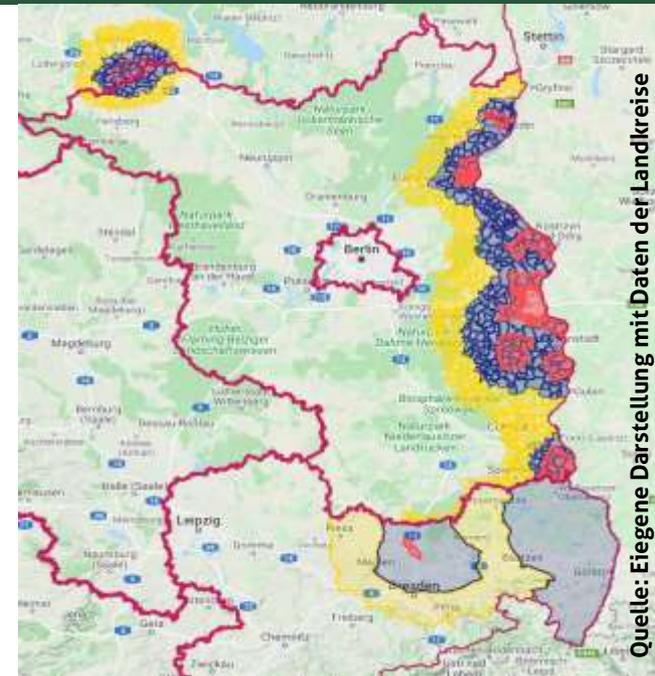
Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS

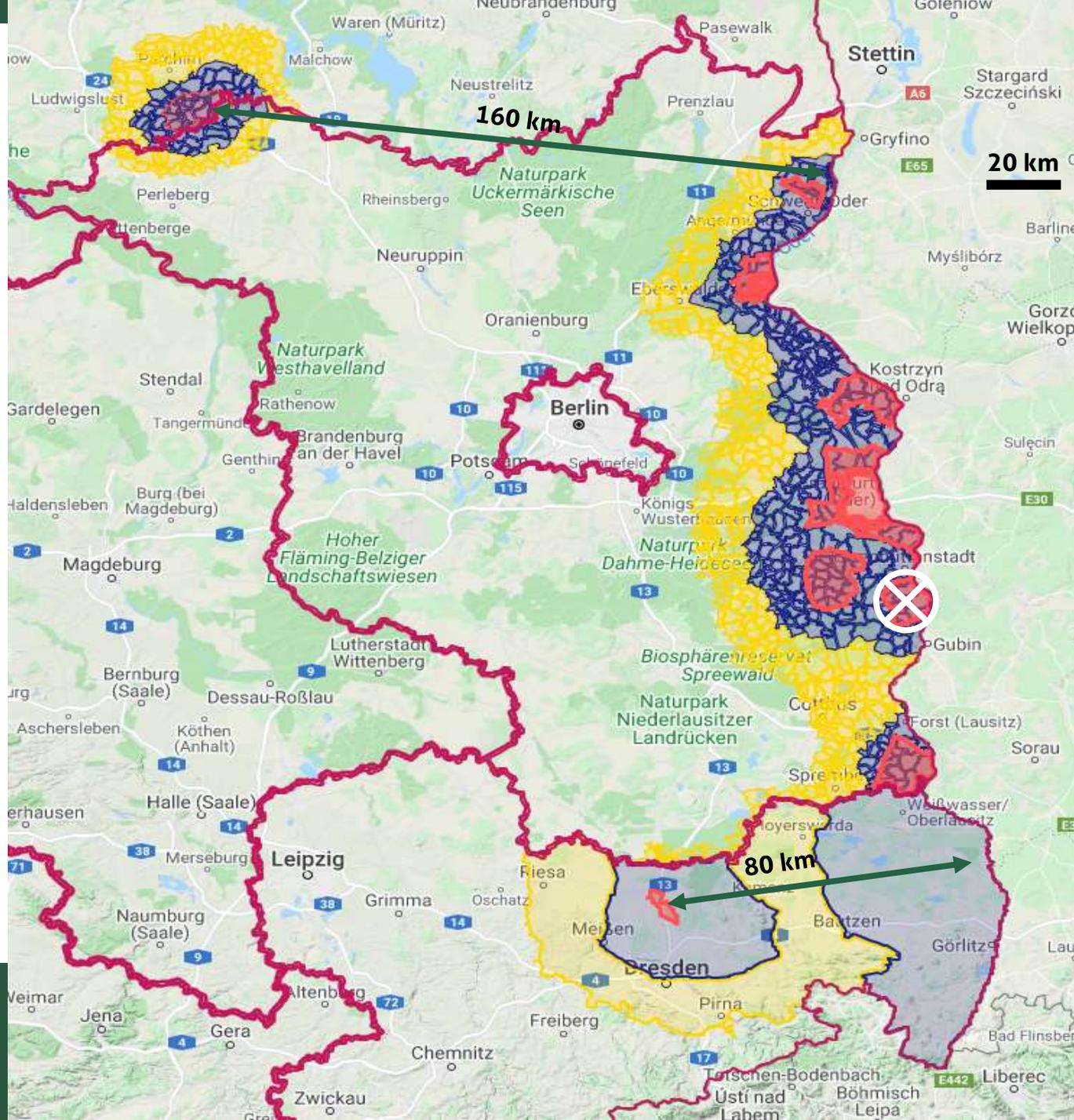


Übersicht über die Restriktionszonen und Bekämpfung der ASP

Restriktionszonen in Deutschland

- Neun Kerngebiete in Brandenburg
- Eins in Sachsen
- Eins in Mecklenburg-Vorpommern
- Insgesamt mehr als 1.2 Millionen Hektar sind Restriktionsgebiete (Pufferzone, gefährdetes und Kerngebiet)
- Durchgehende Restriktionszone entlang der Grenze von BB und SN zu Polen





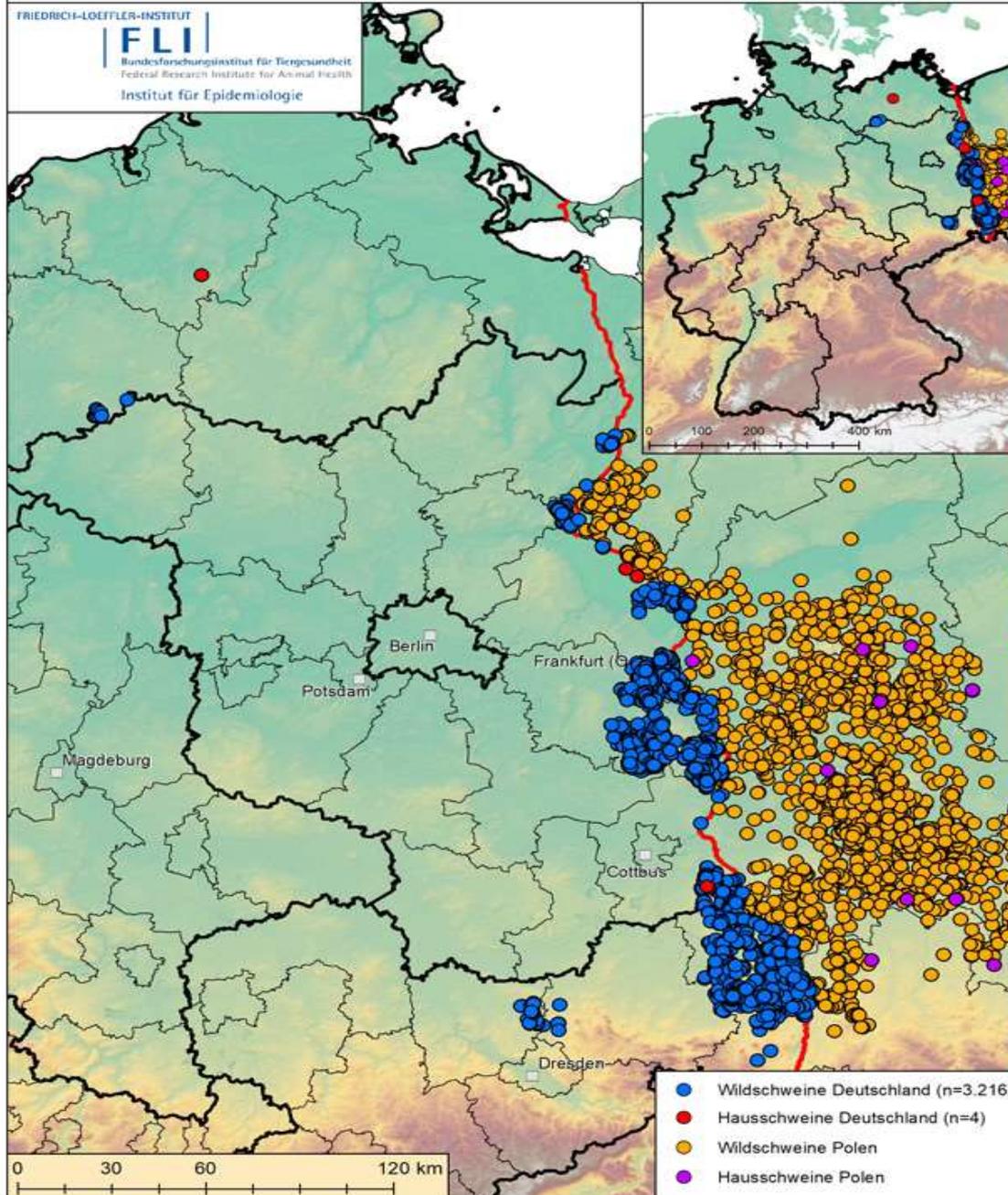
Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Landkreise



Afrikanische Schweinepest in Deutschland und Westpolen seit September 2020

Datenquelle: ADIS, TSN (Stand: 21.01.2022- 07:10 Uhr)

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health
Institut für Epidemiologie



Afrikanische Schweinepest in Polen

In 2018

- 2.438 ASP-Fälle in Polen

In 2019

- 2.468 ASP-Fälle in Polen

In 2020:

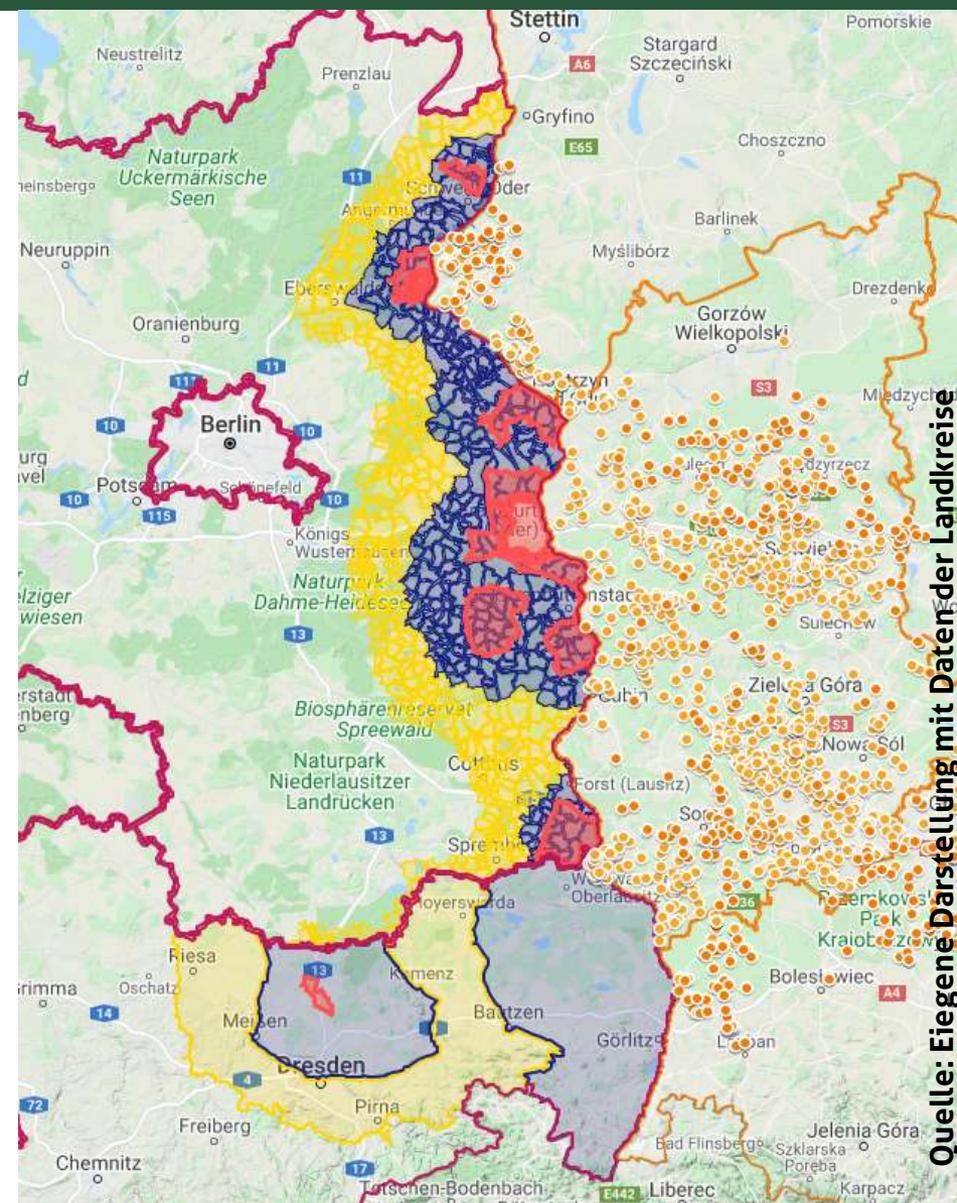
- 4.070 ASP-Fälle in Polen – 2.620 in Westpolen = 64 %

In 2021:

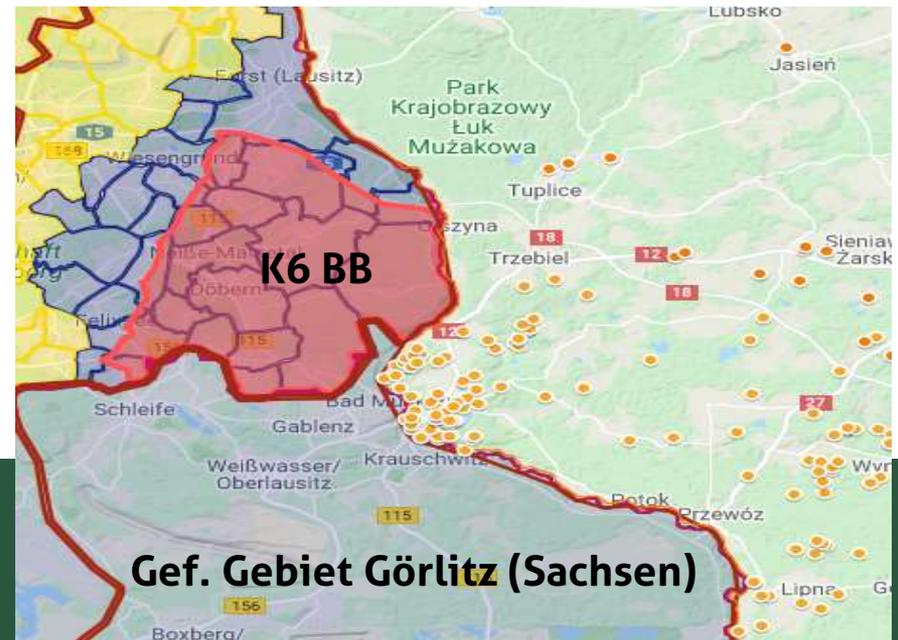
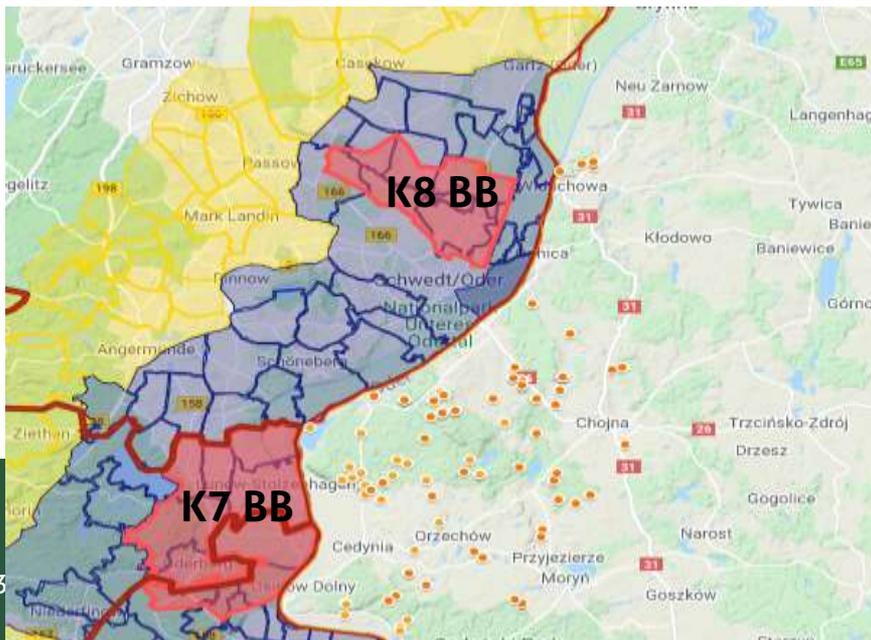
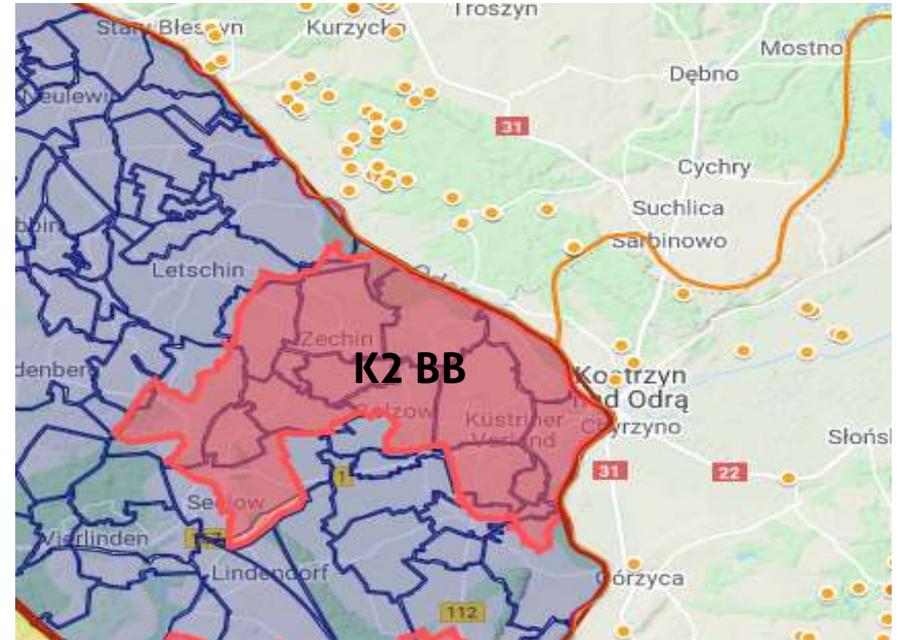
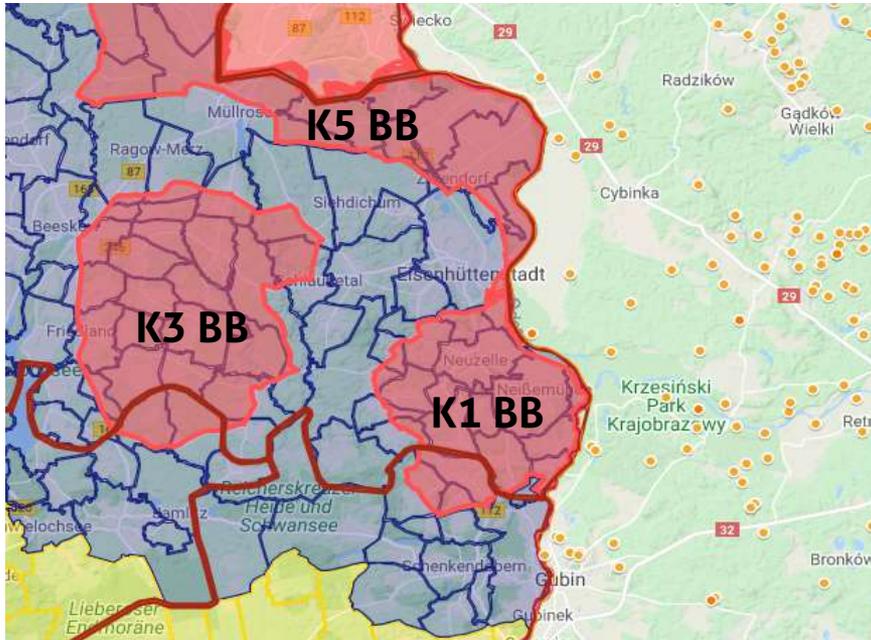
- 4.700 ASP-Fälle in Polen – 3.222 in Westpolen = 69 %
- 124 HS-Bestände (41.256 HS)

In 2022

- 128 ASP-Fälle in Polen – 61 in Westpolen = 48 %



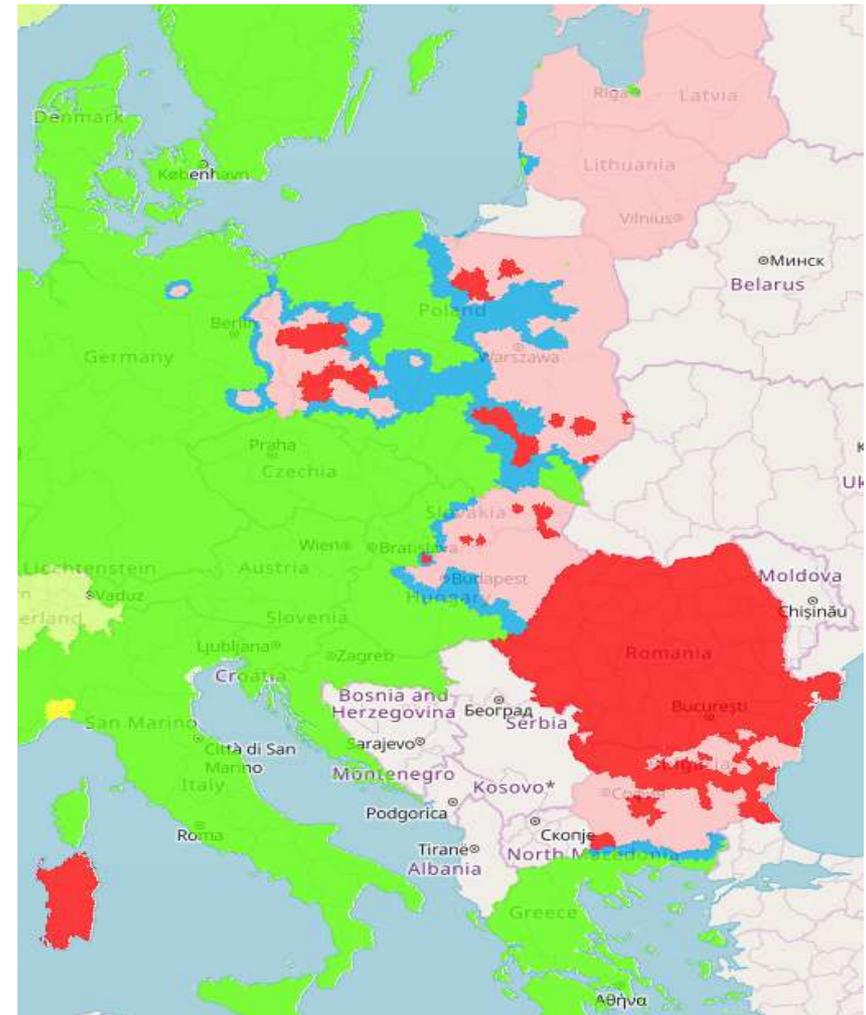
Restriktionszonen in Deutschland und ASP-Nachweise in Polen



Gef. Gebiet Görlitz (Sachsen)

Afrikanische Schweinepest in der EU

1. Litauen seit 01/2014
 2. Polen seit 01/2014
 3. Lettland seit 06/2014
 4. Estland seit 07/2015
 5. Rumänien seit 07/2017
 6. Ungarn seit 04/2018
 7. Bulgarien seit 06/2018
 8. Slowakei seit 07/2019
 9. Griechenland seit 02/2020
 10. Deutschland seit 09/2020
 11. Italien seit 01/2022
- Tschechien 06/2017 – 02/2019
- Belgien 09/2018 – 11/2020



Quelle: EU Kommission



Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest

ASP-Bekämpfung

*Fallwildsuche
und -bergung*

Zäunungen

*Schwarzwild-
entnahme*

Biosicherheit

Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest

- Fallwildsuche und –bergung:
 - Personenketten
 - V.a. aber Kadaverspürhunde
- Zäunungen
 - „weiße Zonen“ um Kerngebiete
 - Zäune um die ASP vom einwechseln (Polen) abzuhalten und um abwandern aus infizierten Gebieten zu verhindern
- Schwarzwildentnahme
 - Das Reservoir der Seuche verringern – je weniger Wirte desto geringer Pathogenvermehrung
- Biosicherheit
 - Verbreitung durch Menschen verhindern



Jagd und Jäger – ein Schlüssel zum Erfolg

- Reduktion der Schwarzwildpopulation
- Früherkennung der ASP (Görlitz, Uckermark und Ludwigslust-Parchim)
- Wissen über Einstände und Wechsel des Schwarzwilds
- Wissen über Schwarzwildvorkommen

„Jäger können den Unterschied zum Guten oder Schlechten ausmachen, Sie können die Ausbreitung der Krankheit eindämmen aber auch erhöhen“ – EU Kommission



Weitere Informationen

- Wöchentlicher Newsletter des DJV - [Anmeldung](#)
- Online unter www.jagdverband.de/asp
- DJV Broschüre „Wissenswertes zur ASP“
 - Bestellbar bei der DJV-Service: [LINK](#)
 - Online abrufbar: [LINK](#)
- Frage-Antwort-Papier Afrikanische Schweinepest: [LINK](#)
- Frage-Antwort-Papier ASP Revierinhaber: [LINK](#)
- Informationen des Friedrich-Loeffler-Instituts: [LINK](#)





Deutscher Jagdverband e.V.

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur